

INHALT

I.	Einleitung	1
1.	Gegenstand der Schriftvergleichung	1
2.	Schriftvergleichung und Graphologie	3
3.	Der wissenschaftliche Standort der Schriftvergleichung	8
II.	Der Schriftsachverständige	12
1.	Historische Vorbemerkungen	12
2.	Die derzeitige Situation in der Bundesrepublik Deutschland	15
2.1	Personen und Behörden als Schriftsachverständige	16
2.2	Ausbildung und Fortbildung für Schriftsachverständige	19
2.3	Die Auswahl des Schriftsachverständigen	21
3.	Zur Situation in anderen Staaten	23
III.	Allgemeine Grundlagen der Schriftvergleichung	27
1.	Individualität der Handschrift und ihre Entstehung	27
2.	Konstanz und Variabilität der Handschrift	36
2.1	Objektivität der Merkmalserfassung	37
2.2	Interne Konsistenz graphischer Merkmale	38
2.3	Stabilität graphischer Merkmale	39
2.4	Individuelle Variabilität graphischer Merkmale	40
3.	Veränderungen der Handschrift	41
3.1	Veränderungen der Handschrift durch besondere äußere oder innere Schreibbedingungen	42
3.2	Willkürliche Veränderungen der Handschrift	58
4.	Stand der Forschung	59
5.	Physikalisch-technische Hilfsmittel	62

VIII		Inhalt
IV.	Systeme der Erfassung graphischer Merkmale	69
1.	Von der Graphologie entwickelte Klassifikationen von Schriftmerkmalen	70
2.	Faktorenanalytische Ansätze zur Merkmalsklassifikation	72
3.	Herkömmliche Erfassung graphischer Merkmale in der Schriftvergleichung	75
4.	Ein allgemeines System zur Erfassung von Schriftmerkmalen	78
V.	Schriftmaterial und Informationen über Anknüpfungstatsachen	86
1.	Allgemeine Anforderungen an das Schriftmaterial	86
2.	Spezielle Fragen der Schriftprobenbeschaffung	89
2.1	Prozeßrechtliche Aspekte	89
2.2	Anerkennung des Vergleichsschriftmaterials	92
2.3	Verwertbarkeit von Durchschriften und Reproduktionen	95
2.4	Leitung der Schriftprobenabnahme	101
2.5	Kennzeichnung des Schriftmaterials	103
3.	Informationen über Anknüpfungstatsachen und Gutachtenauftrag	104
4.	Materialkritik	107
VI.	Unterschriftsprüfung	111
1.	Alternativen fraglicher Unterschriften	112
2.	Variationen echter Unterschriften	114
2.1	Unverstellte echte Unterschriften	114
2.2	Verstellte echte Unterschriften	118
3.	Unechte Unterschriften	126
3.1	Nachahmungsfälschungen	126
3.1.1	Pausfälschungen	130
3.1.2	Freihandfälschungen	134
3.2	Nicht nachgeahmte unechte Unterschriften	146
3.3	Identifizierung des Urhebers unechter Unterschriften	148

Inhalt	IX
VII. Schriftvergleichung im Rahmen sonstiger Urkundenuntersuchungen	152
1. Vorinspektion der fraglichen Urkunde	153
2. Möglichkeiten einer Altersbestimmung von Urkunden	154
3. Überprüfung auf Verfälschungen	157
3.1 Schrifttilgungen	158
3.2 Schriftzusätze	159
4. Testamentsprüfungen	164
4.1 Formerfordernisse bei eigenhändigen Testamenten	164
4.2 Allgemeine Fragen der Testamentsprüfung	165
4.3 Schreibhilfe bei der Testamentserrichtung	169
4.4 Verfälschung von Testamenten	174
4.5 Zur Frage der Testierfähigkeit des Erblassers	175
VIII. Schriftverstellung	178
1. Schrifturheberidentifizierung und Handschriftenerkennungsdienst	178
2. Arten der Schriftverstellung	180
3. Ältere Ansätze der Urheberidentifizierung bei Schriftverstellung	189
4. Pfannes Arbeiten zur Schriftverstellung	195
5. Konsequenzen für die Praxis	200
IX. Das Gutachten	206
1. Aufbau des Gutachtens	206
2. Darstellung der Methoden und Befunde	207
3. Bewertung der Befunde und Schlussfolgerung	213
4. Das mündliche Gutachten	218

ANHANG

A Schulschriftvorlagen in Deutschland	219
B Richtlinien für die Beschaffung von Schriftproben für die Handschriftenvergleichung, herausgegeben vom Bundeskriminalamt Wiesbaden	224
C Empfehlungen zur Material- und Informationsbeschaffung für Handschriftenvergleichungen in Zivilprozessen	232
D Erhebung der graphischen Befunde	237
Literaturverzeichnis	262
Autorenregister	287
Sachregister	291